



Martin Gruber

(7. September 1958 – 13. März 2026)

Das Meer der Erinnerungen ist unendlich...

Lieber Martin,

jetzt bist du doch überraschend von uns gegangen, auch wenn deine Krankheit dich bereits seit dem Herbst 2021 stark eingeschränkt hatte und du in den letzten Jahren am BIF nur noch sporadisch sein konntest.

Unser Meer an Erinnerungen mit dir am BIF ist vielleicht nicht unendlich, aber doch sehr vielfältig. 1996 bist du als Therapeut ausgewählt worden und Teil des Therapeut:innen-Teams geworden, das für dich eine berufliche Heimat wurde. Mit Susanne entwickelte sich eine enge kollegiale Freundschaft.

Gemeinsam mit den Kolleginnen Dörte Foertsch (gest. 2023) und Kristina Hahn (gest. 2021) haben wir das Kursformat „Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit“ entwickelt und am BIF etabliert. Heute ist die Systemische Beratung ein fester Bestandteil unserer Angebote – es hat uns große Freude gemacht, mit dir zusammenzuarbeiten.

Als Dozent warst du in deinem Element und hast deinen reichen Erfahrungsschatz mit Begeisterung geteilt.





In Zeiten besonderer Belastung hast du uns allen deine tiefe Loyalität gezeigt: Im Krisenjahr 2013 hast du deine Bereitschaft erklärt, gemeinsam mit uns in den Vorstand zu gehen, und hast maßgeblich dazu beigetragen, den Supervisionsbereich am BIF wieder aufzubauen. In unseren Vorstandssitzungen hast du oft ausgeglichen, vermittelt und Lösungsorientierung gelebt. In den Corona-Zeiten des Lockdowns hast du uns Online-Therapie und Online-Seminare nahegebracht und eingeführt. Kaum vorstellbar, wie wir das ohne deine Unterstützung geschafft hätten.

Wir haben dich immer als zugewandt und empathisch erlebt. Selbst in Zeiten, in denen es dir selbst nicht gut ging, konntest du andere ermutigen, ihnen Zuspruch und Vertrauen geben. Deine Zuversicht hat auch uns Mut gemacht, und dein Umgang mit deiner Erkrankung hat uns tief beeindruckt.

Deine Präsenz als Dozent war einzigartig – mit deinem treffenden Humor und deinem Talent, dich sprachlich präzise und lebendig mit den Teilnehmenden zu verbinden. Du hattest ein besonderes Gespür dafür, eine intensive und zugleich stimmige Lernatmosphäre zu schaffen. Statt Lampenfieber hattest du eher Bühnenfieber – und du hast die Bühne immer gerockt: mit Musik, auf Tagungen und in den Weiterbildungen.



Du hast es geschafft, deinen Ausstieg aus der Weiterbildung ohne großes Aufheben zu gestalten. Wir mussten dich gehen lassen – wohl wissend, dass du mit deiner Expertise, deinem Humor und deinen vielen Talenten eine große Lücke hinterlässt.

Tröstlich war für uns, dass du inmitten deiner Familie Unterstützung erfahren hast und versucht hast, die Dinge in deinem Leben zu bewahren, die du geliebt hast – und dass du dich immer wieder auf Reisen begeben hast.

Nun bist du viel zu früh gegangen, und wir vermissen dich schmerzlich: deinen Humor, deine unglaubliche Präsenz, deine Menschlichkeit.

„Feiert das Leben“ – so hast du es wohl in deinem Testament formuliert und für uns alle hinterlassen. Wie recht du doch hast und wie sehr uns diese Weisheit im Alltag allzu oft verloren geht.

Wir wünschen deiner Familie ein Meer an Trost.
In tiefer Verbundenheit

Josie und Regina

– für die Kolleg:innen des BIF –



Martin Gruber
(7. September 1958 – 13. März 2026)